

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 53 (1927)
Heft: 7

Artikel: Aus dem Wortschatz der Tintenschlecker
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-459314>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Österreicherinnen.

Aus dem

Wortschatz der Tintenschlecker
 Lehrerin: „Was ist ‚eine Gemahlin‘?“
 Triudi: „Eine Gemahlin ist — eben —
 eine Gemahlin ist eine — eine Kaf-
 feemühle!“

*

In einem der obligaten Auffah-
 schlüsse heißt es wörtlich:

Bater, Mutter, Hansi und ich mach-
 ten am Abend noch Spiele und dann
 ins Bett.

Tbigras

Der freche Stift

Chef (ins Nebenzimmer rufend):
 „Wie häufig habe ich nun schon gesagt,
 daß Sie bei der Arbeit nicht pfeifen
 sollen!“

Stift: „Ich arbeite ja auch gar nicht,
 ich pfeife bloß.“

GRAND-CAFÉ ASTORIA

Bahnhofstrasse ZÜRICH Peterstrasse
 Größtes Konzert-Café der Stadt / 10 Billards
 Bündnerstube — Spezialitätenküche

Ballgespräch

„Merkwürdig, Fräulein, mir ist im-
 mer, ich hätte Ihre Augen schon ir-
 gendwo gesehen.“

„In der Tat merkwürdig, da ich sie
 doch immer bei mir habe.“

*

Literatur

Aus einem Schundroman: „Eben
 war der große Räuber fortgegangen
 und die Gendarmen trafen nur noch
 seine dampfenden Spuren an.“